

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 48 (1961)

Heft: 3: Schulhaus und Klassenzimmer

Artikel: Schulanlage Hinterbühl in Wangen bei Olten : 1955/59, Architekt Hans Zanger, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

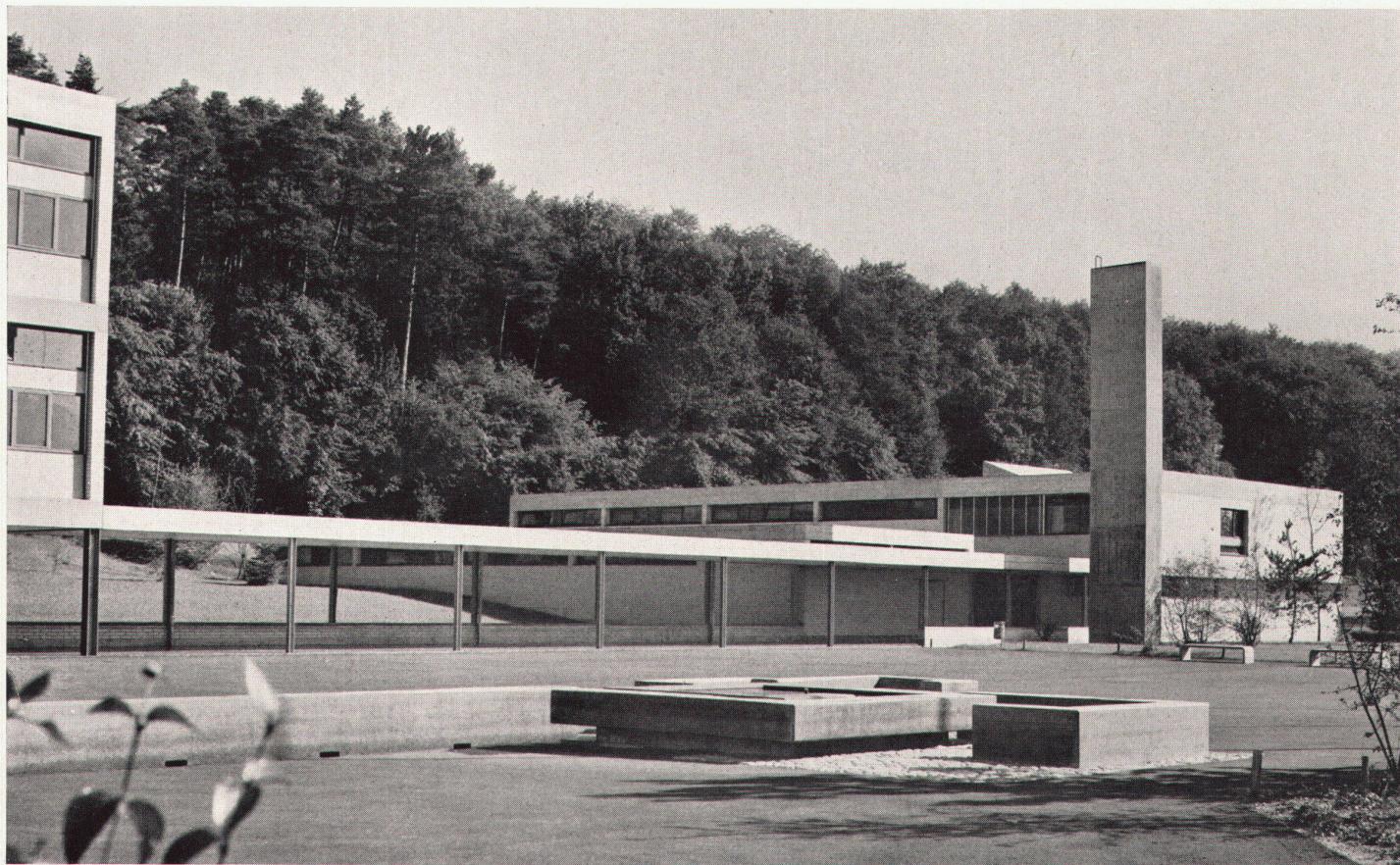
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulanlage Hinterbühl in Wangen bei Olten



1

1955/59. Architekt: Hans Zanger, Zürich

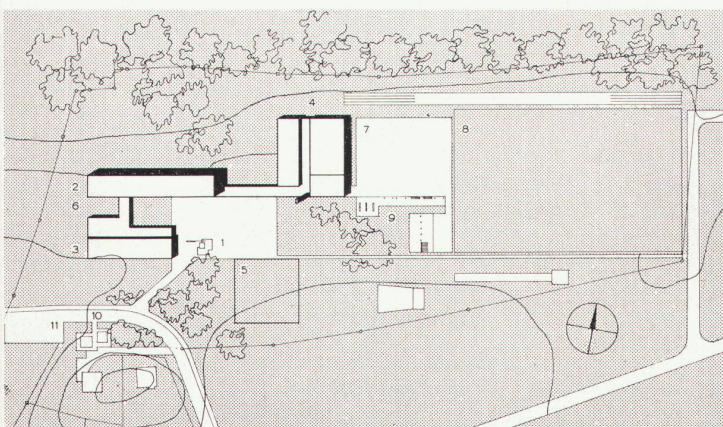
1 Pausenplatz
Cour de récréation
Playground

2 Situation 1:3000
Situation
Site plan

3 Nordfassade des Klassentraktes
Face nord de l'aile des classes
North elevation of classroom wing

4 Ansicht von Süden
Vue prise du sud
View from the south

- 1 Pausenhof
- 2 Realschule
- 3 Abschlußklassen
- 4 Turnhalle,
Abwartwohnung
- 5 Bezirksschule
(spätere Etappe)
- 6 Schulgarten
- 7 Turn-, Pausenplatz
- 8 Spielwiese
- 9 Geräteplätze
- 10 Velos
- 11 Parkplatz

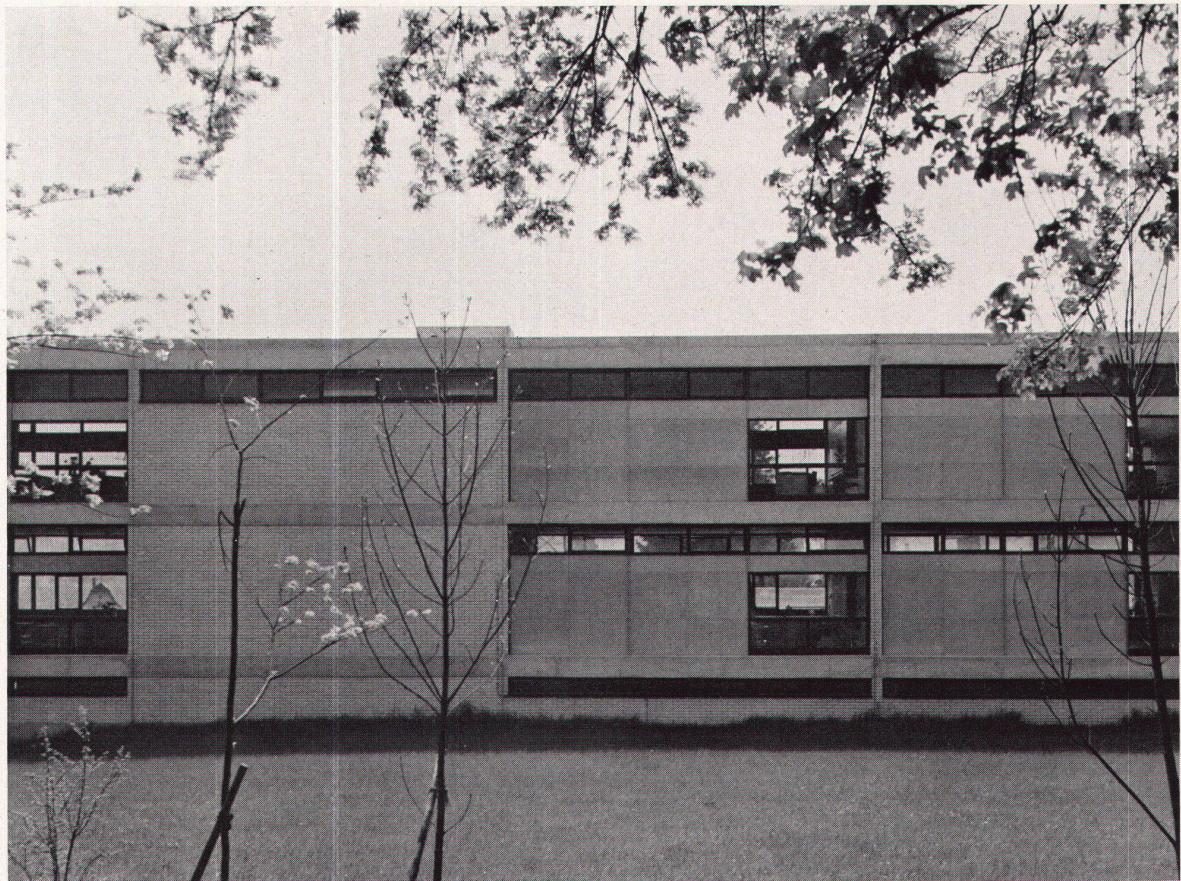


2

Das Baugelände liegt an den südlichen Ausläufern des Juras, etwa 20 m über dem Talboden der Dünnern. Der Charakter dieses Areals wird, trotz der nicht sehr erfreulichen nahen Wohnbebauung, im Wesentlichen durch die bestehenden großzügigen Waldkulissen bestimmt. Die südwestlich vorgelegerte geringe Terrain erhöhung bildet durch ihre Gegenbewegung zum leicht nach Süden fallenden Baugelände einen angenehmen terrassierten Vordergrund. Gleichzeitig führt um diese Geländeerhöhung eine Quartierstraße, die das Schulareal erschließt.

Die Schulanlage umfaßt die obersten Klassen der Primarschule mit den Abschlußklassen, die Sekundarschule und die Bezirksschule. Es werden hier also alle Oberschulen der ganzen, etwa 3500 Einwohnern zählenden Gemeinde zusammengefaßt. Die Anlage mußte in zwei Etappen erstellt werden können, wobei die Bezirksschule vorläufig zurückgestellt wurde. Das Raumprogramm der heute erstellten Etappe umfaßt: 10 Klassenzimmer, 1 Handfertigkeitsraum mit Materialraum, 1 Schulküche mit Eßraum und Vorratsraum, 1 Sammlungs- und Demonstrationsraum, 1 Lehrerzimmer, 1 Turnhalle mit Nebenräumen, 1 Spielhalle im Keller unter Turnhalle, 1 Abwartwohnung. Anlagen im Freien: Pausenhof, Turn- und Geräteplätze, Spielwiese, Schulgarten. Die später vorgesehene Bezirksschule umfaßt 6 Klassenzimmer und die allgemeinen Räume.

Bei der Entwicklung der Bauaufgabe drängte sich in erster Linie eine Gliederung der Baumassen auf, die einerseits der Etappenteilung und gleichzeitig den einzelnen Schulstufen entspricht. Andererseits wurde versucht, die Baukörper entsprechend ihrem inneren Aufbau, der dem Lehrprogramm der einzelnen Schulstufe entspricht, zu differenzieren. Alle Bauten sind um einen gemeinsamen Pausenhof mit Brunnen zusammengefaßt. Dadurch entstehen betrieblich sehr kurze Verbindungswege. Durch den teilweise offenen Pausenhof sollen in



3

erster Linie die gleichaltrigen Schüler, die durch das Lehrprogramm auseinandergerissen werden, wenigstens in ihrer freien Zeit wieder finden können.

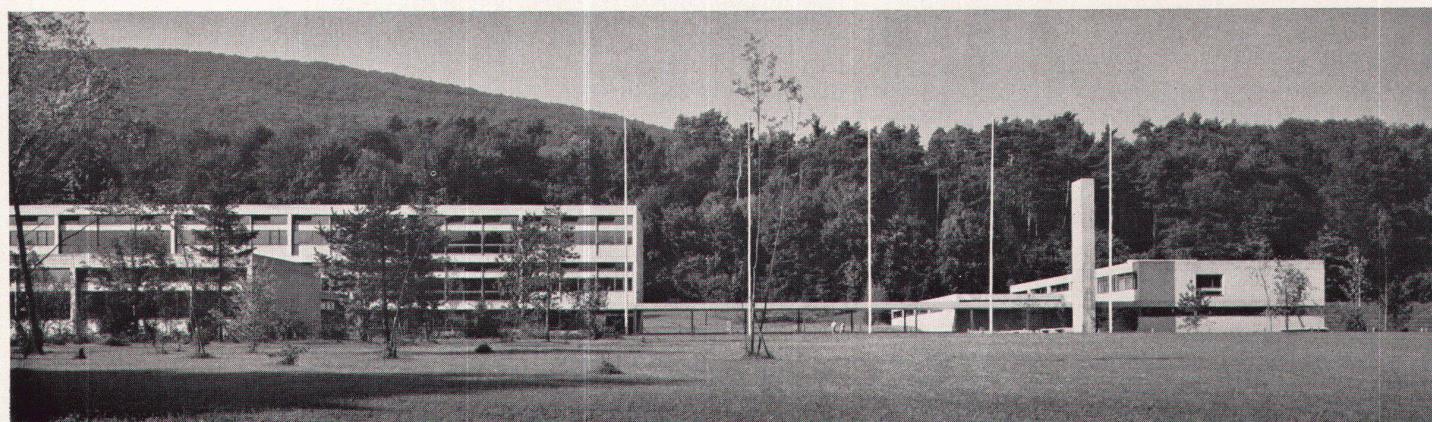
Der Realtrakt umfaßt 8 Klassenzimmer in den beiden Obergeschossen. Diese werden durch die ebenfalls quadratischen Mittelhallen erschlossen. Durch die Trennung von Verkehrs- und Aufenthaltszonen, mittels Wandtafel- und Vitrinenelementen, entsteht die Möglichkeit, den Unterricht gelegentlich auf diese Hallen auszudehnen. Die Klassenräume sind alle doppelseitig belichtet. Ein großes, bis auf den Boden verglastes festes Fenster auf der Nordseite läßt die ruhige Waldatmosphäre in diese Räume eindringen. Im Erdgeschoß sind alle allgemeinen Räume, die gleichzeitig den Abschlußklassen dienen, zusammengefaßt.

Bei den Abschlußklassen mußten die Klassenräume und Übungsräume nebeneinander angeordnet werden, da oft beide

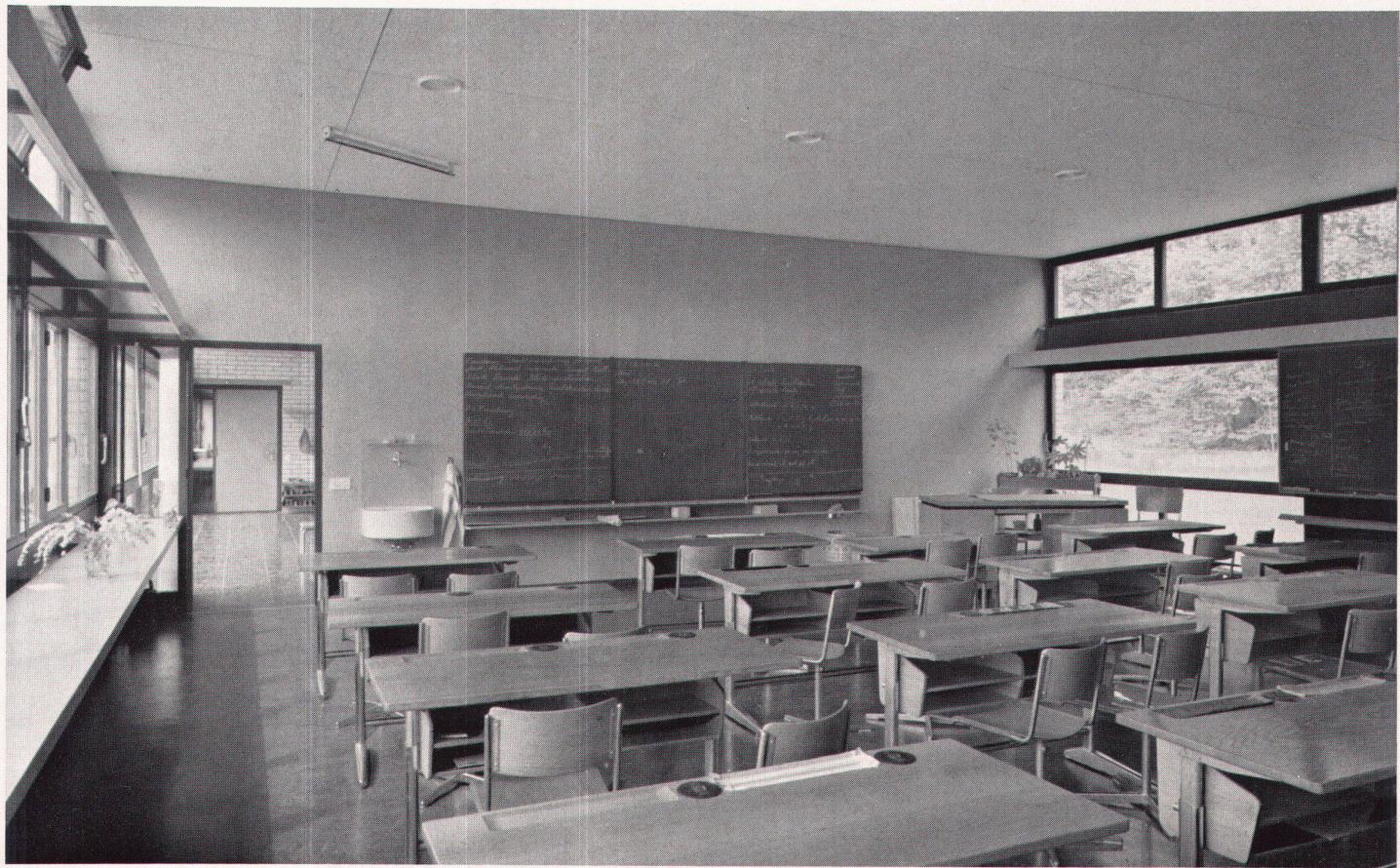
Räume von einer Klasse gleichzeitig benutzt werden. Anderseits müssen Klassenräume und Übungsräume gleichzeitig von zwei verschiedenen Klassen belegt werden können. Diese Räume werden auch am Abend für Freizeitkurse benutzt.

Die Turnhalle wird durch den anschließenden Gang zu den Nebenräumen erweitert. Der gegenüber dem Turnhalleboden etwas erhöhte Gang ist mit der Halle durch drei breite Stufen frei verbunden. Dadurch entsteht eine Art Zuschauergalerie für die nicht spielenden Kinder. Gleichzeitig wird dadurch die Benützbarkeit der Halle für gemeinsame Schulanlässe erhöht. An Weihnachten wurde auf dieser Galerie ein Krippenspiel aufgeführt, wobei die Zuschauer – Eltern und Kinder – von der Turnhalle aus der Aufführung folgten.

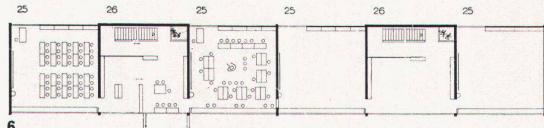
Gänge und Hallen wollen nicht nur als reine Verkehrsadern aufgefaßt werden; sie sollen vielmehr die einzelnen Unterrichtsräume erweitern helfen und das räumliche Ineinandergreifen



4



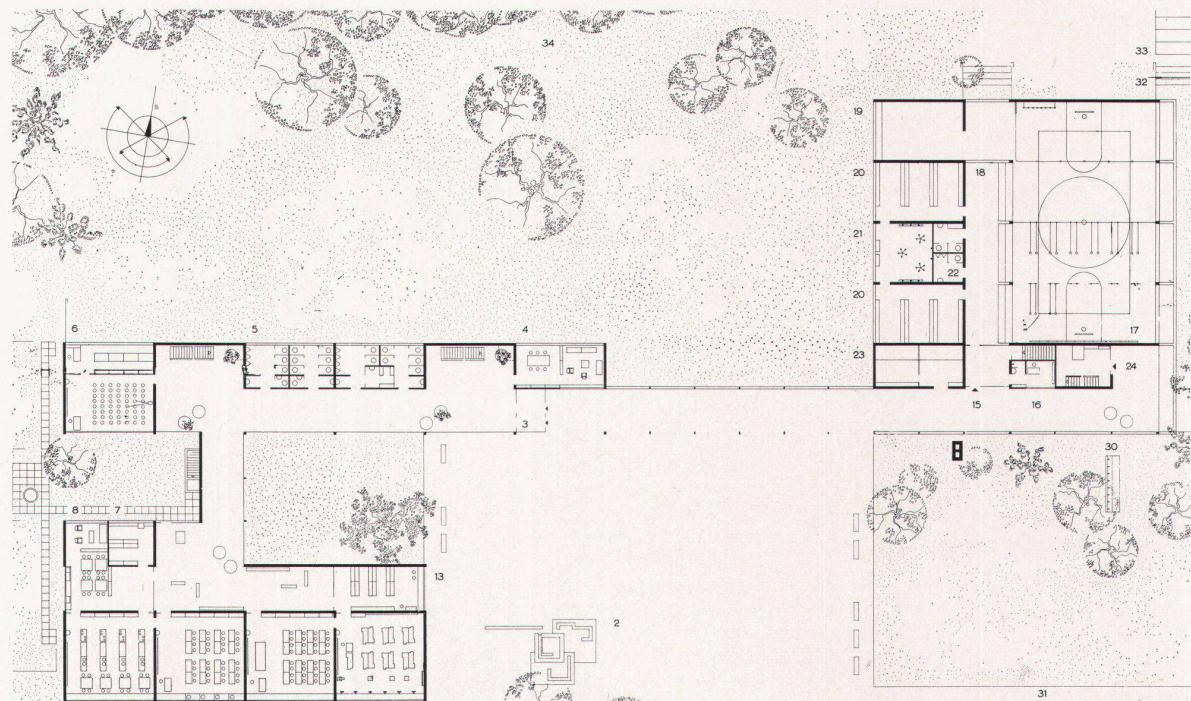
5



5
Klassenzimmer
Salle de classe
Classroom

6, 7
Obergeschoß und Erdgeschoß 1:700
Etage et rez-de-chaussée
Upper floor and groundfloor

- 2 Pausenhof mit Brunnen
- 3 Eingang Realschule, Abschlußklassen
- 4 Lehrerzimmer
- 5 Abortanlagen Realschule, Abschlußklassen
- 6 Demonstrationsraum, Sammlung
- 7 Putz-, Vorratsraum
- 8 Eß- und Theorieraum
- 13 Abschlußklassentrakt und Hauswirtschaft
- 14 Schulgarten
- 15 Eingang Turnhalle
- 16 Turnlehrerzimmer
- 17 Turnhalle
- 18 Zuschauergalerie
- 19 Innengeräteraum
- 20 Ankleideraum
- 21 Dusche
- 22 Abortanlagen Turnhalle
- 23 Außengeräteraum
- 24 Eingang Abwartwohnung
- 25 Klassenzimmer Realschule
- 26 Mittelhalle
- 28 Turn-, Pausenplatz
- 30 Fußwaschanlage
- 31 Fußweg
- 32 Rasentreppe
- 33 Aschenbahn



7



8

8

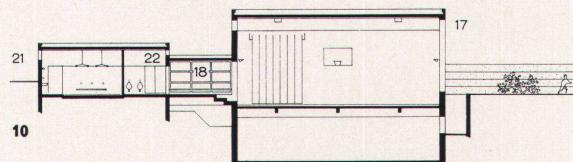
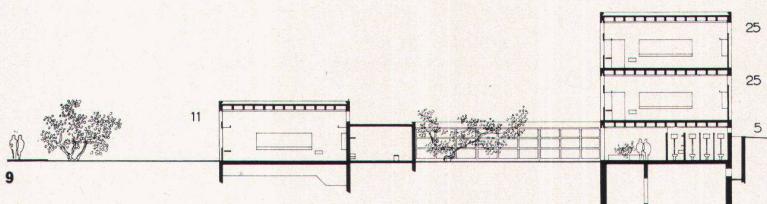
Mittelhalle, als Gruppenarbeitsraum ausgebildet
 Hall central formant une salle de classe pour le travail en groupes
 Central hall serving as common workroom

9, 10

Querschnitt durch Klassentrakt und Turnhalle 1:500
 Coupe du bâtiment des classes et de la salle de gymnastique 1:500
 Cross-section of classroom wing and gymnasium

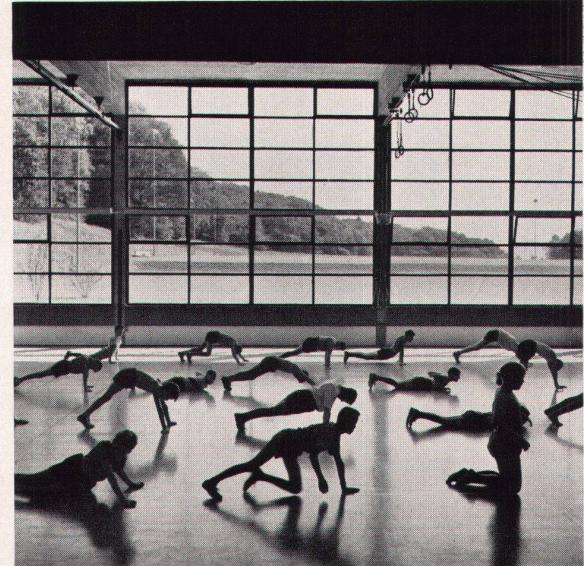
11
 Eingangshalle
 Hall d'entrée
 Entrance hall

12
 Turnhalle
 Salle de gymnastique
 Gymnasium



Photos: Fritz Maurer, Zürich

11



12

unterstützen, damit die ganze Anlage auch von innen heraus zu einer Einheit zusammenwächst. Diesem Ineinandergreifen folgt die mit bewußt einfachen Mitteln angestrebte Gestaltung. Kalksandsteinmauern und Eisenbetondecken bilden im wesentlichen die Rohbaustruktur, die außen wie teilweise auch innen sichtbar gelassen wurde. Der Ausbau wurde im wesentlichen auf einige wenige, immer wiederkehrende Grundelemente zurückgeführt. So wurde versucht, die einzelnen Räume innerhalb einer bestimmten Gesetzmäßigkeit zu charakterisieren. Die Proportionierung ist auf einem Grundmaß von 8,64 m aufgebaut.

Die Gestaltung der Umgebung soll die räumliche Beziehung von Bau und Natur erhöhen. Die vorhandene, geschlossene Waldkulisse wurde deshalb durch eine naturgebundene Neubepflanzung aufgelockert.

Anlagekosten, ohne Landerwerb, Fr. 2590500. Der durchschnittliche Kubikmeterpreis beträgt Fr. 99.40 bei einem umbauten Raum von 18267 m³; der durchschnittliche Preis für die Gestaltung der Umgebung Fr. 12.– pro m².

Die Gestaltung der Umgebung wurde der Gartenarchitektin Verena Steiner SWB, Zürich, die statischen Berechnungen Ing. SIA. Ernst Frey, Olten, übertragen.

H. Z.